

Landtag macht Reserven locker für die Landvolkshochschule und Rettungshunde

Abgeordnete Behringer und Bernreiter setzen sich für Mittel zum Fenstertausch und Unterhalt ein

Niederalteich/Deggendorf.

Projekte wie energetische Sanierungen sind meist sinnvoll, aber oft wirtschaftlich schwer darstellbar. Mit einer Bitte um Unterstützung an MdL Martin Behringer wurde nun eine Tür weit geöffnet: Über die sogenannten Fraktionsinitiativen soll ein nötiger Tausch von Fenstern an der Landvolkshochschule in Niederalteich unterstützt werden. Geld fließt auch für die Rettungshundestaffeln in den Landkreisen Deggendorf, Regen und Freyung-Grafenau, wie das Büro von Behringer mitteilt.

„Das offene Haus für Bildung und Begegnung hat einen breit aufgestellten Trägerverein. Aber der Unterhalt eines großen Gebäudes verschlingt auch entsprechende Summen neben dem Betrieb selbst“, beschreibt geschäftsführender Vorsitzender Hermann Mayer, warum zusätzliche Unterstützung an der Landvolkshochschule gerade gut gebraucht wird. Stellvertretende Vorsitzende Heidi Koschollek ergänzt: „Zugleich soll Bildung auf breiter Basis auch für Teilnehmende leistbar bleiben.“ Von Tanz bis Lebenshilfe und von Haushalt bis Kunst reicht das Spektrum. Aber bisweilen zieht es wegen alternder Bausubstanz schon mal kühl durch. Neue Fenster sollen her. Aber die Mittel sind gerade jetzt begrenzt. MdL Martin Behringer ist selbst mit der Thematik in der Vorstandschaft der LVHS vertraut. Er klopft deshalb im Landtag an.

Ein Weg, sinnvolle Projekte mit mageren Finanzen dennoch Realität werden zu lassen, besteht im Anzapfen sogenannter Fraktionsreserven zur Förderung von Fraktionsinitiativen. Hört sich kompliziert an; soll aber gerade das Gegenteil sein. Hier werden Mittel des Staatshaushaltes bereitgestellt, um Vorschläge der Regie-



Fenstertausch: Martin Behringer (v. l.) und Hermann Mayer sowie Heidi Koschollek freuen sich darüber, dass es an der Landvolkshochschule eine bauliche Verbesserung ohne deutliche Mehrbelastung für Bildungshungrige geben kann.



Beitrag für Retter im Ehrenamt: 1. Vorsitzender Marco Demmert (Mitte) von der Rettungshundestaffel Deggendorf freut sich, dass MdL Martin Behringer über die Fraktionsinitiative und mit Hintergrundarbeit durch Maria Eidenschink aus dem Abgeordnetenbüro helfen konnte.

– Foto: Abgeordnetenbüro

rungsfraktionen Gehör und Hilfe auf relativ unbürokratischem Weg zu verschaffen. Dennoch gibt es wesentliche Ausschluss-

kriterien und auch hier gilt: Viele wollen zum Ziel, aber es braucht überzeugende Argumente im Bereich Kultur, Sport,

Soziales, um das vorhandene „Vitamin B“ zum Landtagshaushalt auch in bare Münze zu wandeln.

Für die LVHS geht es sich nun aus. Aktueller Stand: Bis zu 150 000 Euro können über die Freie-Wähler-Landtagsfraktion ermöglicht werden. Einige weitere Faktoren wie Kürzungen aufgrund von nötigen Haushaltssperren werden die gute Nachricht voraussichtlich und erfahrungsgemäß noch um etwa zehn Prozent „eindämpfen“.

„Die Landvolkshochschule leistet ganz wichtige Arbeit bei lebenslangem Lernen fürs Leben. Aber das breite Angebot bezahlbar anzubieten, ist immer ein Kraftakt. Jetzt wird es möglich, auf baulicher Seite dafür Rechnung zu tragen, dass das Haus offenbleibt, aber nicht langsam zugig wird“, freut sich Behringer.

Die Rettungshundestaffeln in den Landkreisen Deggendorf, Regen und Freyung-Grafenau erhalten zusammen einen Zuschuss von insgesamt 50 000 Euro aus der FW-Fraktionsreserve, die von Behringer vermittelt wurde. Aus Mitteln der CSU-Fraktionsreserven wird die Zuwendung über Staatsminister Christian Bernreiter um weitere 16 000 Euro auf 66 000 Euro aufgestockt.

Das Polizeipräsidium verfügt derzeit über zwei Personensuchhunde. Werden bei einer Suche zusätzliche Hunde benötigt – insbesondere bei großflächigen Einsätzen – werden die privaten Rettungshundestaffeln hinzugezogen. Je nach Lage können dabei bis zu 15 Hundeführerinnen und Hundeführer gleichzeitig im Einsatz sein, um Spuren aufzunehmen und Sichtungen schnell und gezielt zu überprüfen.

Die privaten Rettungshundestaffeln leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag zur Gefahrenabwehr und zur schnel-

len Hilfe in Notlagen. Ihre Arbeit erfolgt ausschließlich ehrenamtlich und wird allein durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert. Einsätze – auch während der regulären Arbeitszeit – gehen zu Lasten der Arbeitszeitkonten oder des Urlaubs der Ehrenamtlichen. Zudem müssen sämtliche Ausrüstungsgegenstände, Einsatzkleidung sowie Fahrtkosten selbst getragen werden.

„Die Rettungshundestaffeln sind ein elementarer Bestandteil unserer Sicherheitsstruktur in Niederbayern. Ihr Engagement verdient höchste Anerkennung und Unterstützung“, betont Behringer. „Mit dem Zuschuss aus den Fraktionsreserven möchten wir dazu beitragen, die Einsatzbereitschaft auch künftig sicherzustellen, damit vermisste Personen möglichst schnell und wohlbehalten aufgefunden werden können.“

Spürnasen helfen, wenn Hightech an Grenzen stößt

Wie wertvoll diese Arbeit ist, zeigte sich im vergangenen Jahr bei einer nächtlichen Vermisstensuche: Rettungshund Amicelli konnte gemeinsam mit seiner Hundeführerin Ulrike Wagner und der Suchtrupphelferin Steffi Fröbuis eine hilflose 34-jährige Frau im dichten Unterholz aufspüren und dem Rettungsdienst übergeben. Wo Hightech-Drohnen und menschliche Augen an ihre Grenzen stießen, konnte die feine Nase eines Hundes zeigen, was eine echte Spürnase leisten kann.

Mit dem einmaligen finanziellen Beitrag soll der Fortbestand der Rettungshundestaffel Deggendorf gestärkt und ihre wertvolle Arbeit für die Menschen in der Region nachhaltig unterstützt werden.

– dz

Deggendorfer Zeitung 12.03.26